Von: [Brehm, Gero \(aelf-ff\)](#)
An: [Jost Birgit](#); [Hartmann Johann](#)
Cc: [Lang, Michael \(aelf-ff\)](#); [Pilz, Andreas \(aelf-ff\)](#); [Geier, Emanuel \(fstsw\)](#); [Stang, Matthias \(fstsw\)](#); [Warsönke, Stefan \(aelf-ff\)](#); [Wiecha, Eva \(aelf-ff\)](#)
Betreff: 34. Flächennutzungsplanänderung (Waldkindergarten)
Datum: Dienstag, 27. Juli 2021 08:58:05

Sehr geehrte Frau Jost, sehr geehrter Herr Hartmann,

nachdem noch einige Punkte geklärt sind, teilen wir zur geplanten Nutzungsänderung eines Teils des Waldflurstückes am Ziegelstadel zu einem Waldkindergarten mit:

1. Das ausgedehnte Flurstück 1209 ist nahezu vollständig Wald im Sinne des Art. 2 BayWaldG.
2. Die Nutzung als Kindergarten stellt eine Rodung im Sinne des Art. 9 Abs. 2 BayWaldG dar. Das gilt für den engeren intensiv genutzten Umgriff ebenso. Es liegt uns ein Rodungsantrag über 1.700m² vor, nach meiner Kenntnis stand im FNP eine geringere Fläche. Wie besprochen wäre es zweckmäßig den Antrag zurück zu ziehen, da er nicht erforderlich ist, sondern durch die Baugenehmigung ersetzt wird (s. Ziffer 4 unten). Die endgültige Rodungsfläche sollte den engeren Bereich des Kindergartens umfassen, der durch Einrichtungen stark verändert wird und der forstlich keine Rolle mehr spielt.
3. Soweit die Waldfunktionen auf der geplanten Kindergartenfläche bis auf kleinstflächige Ausnahmen (geringe Aufschüttungen, Container, Mobil-WC) erhalten bleiben, kann auf eine Ersatzaufforstung verzichtet werden.
4. Die Rodungserlaubnis soll über die vom LRA zu erteilende Baugenehmigung abgewickelt werden nach Art. 9 Abs. 8 BayWaldG. Das nach Art. 39 BayWaldG dazu erforderliche Einvernehmen werden wir erteilen unter der Auflage, dass nach Nutzungsende als Kindergarten die Fläche als Wald wieder herzustellen ist.

Wichtige Hinweise:

1. Im Westen des geplanten Standorts befinden sich alte (hohe) Fichten auf labilen Böden (Durchwurzelung vermutlich oberflächlich, Quellaustritte, Feuchtstellen). Es besteht ein erhebliches Windwurfisiko, das bis auf das geplante Kindergartengelände reicht.
2. Bisher wird die Verkehrssicherung im Wald (VSP) im Rahmen der Betriebsleitung/-ausführung im Gemeindewald durch das AELF/Forstrevier Lech (Herr Lang) wahrgenommen. Für das Kindergartengelände und den häufiger genutzten Umgriff (dies kann erheblich mehr sein als die Sondernutzungsfläche) ist die VSP nicht durch den Vertrag abgedeckt. Der Kindergartenbetreiber sollte diese Lücke dringend schließen und eine eigene Vorsorge durch qualifiziertes Personal beauftragen (Mindestmaß wäre 2x jährliche Kontrolle und Kontrolle nach Extremereignissen und technische Durchführung entsprechender Vorsorgemaßnahmen). Zusätzlich sollten die BetreuerInnen der Kinder für Gefahrenerkennung im Wald geschult werden, um die Sicherheit im täglichen Betrieb zu verbessern und Gefahren vorzubeugen. Das AELF übernimmt ausdrücklich keine Verantwortung für die VSP im Rahmen des Kindergartens.

Mit freundlichen Grüßen

Gero Brehm

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck
Kaiser-Ludwig-Straße 8 a
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon +49 8141 3223-1617

Gero.Brehm@aelf-ff.bayern.de
www.aelf-ff.bayern.de

Von: Jost Birgit <Birgit.Jost@denklingen.de>

Gesendet: Donnerstag, 8. Juli 2021 11:23

An: AELF-FF-Poststelle (aelf-ff) <poststelle@aelf-ff.bayern.de>;
(Kaufbeuren@BayerischerBauernVerband.de) <Kaufbeuren@BayerischerBauernVerband.de>

Cc: Braunegger Andreas <buergermeister@denklingen.de>

Betreff: 34. Flächennutzungsplanänderung (Waldkindergarten)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit E-Mail vom 24.06.2021 haben wir Sie als Träger öffentlicher Belange über das Verfahren nach §§ 3 (2) 4(2) BauGB informiert. Die Frist für Ihre Stellungnahme ist bis 30.07.2021 festgelegt.

Da der Waldkindergarten bereits im September starten soll, sind wir in engem Kontakt mit der Baugenehmigungsbehörde im Landratsamt. Eine Genehmigung für den Waldkindergarten kann nach Ablauf der Frist Anfang August in Aussicht gestellt werden. Nach Absprache mit dem Landratsamt werden hauptsächlich noch die Stellungnahmen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, sowie des Bayerischen Bauernverbandes für eine abschließende Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit erwartet.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn eine Abgabe der Stellungnahme bereits vor Fristende erfolgen könnte. Sollten Sie keine Stellungnahme abgeben wollen, würden wir um Fehlanzeige bitten.

Sollte die Abgabe einer Stellungnahme erfolgen, jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bitten wir ebenfalls um kurze Rückmeldung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beste Grüße

Birgit Jost, Verwaltungsfachwirtin

Sprechzeiten: montags und donnerstags von 08:00 bis 13:30 Uhr

Gemeinde Denklingen
Rathausplatz 1 | 86920 Denklingen

Telefon 08243 85333-36

Fax 08243 85333-536

birgit.jost@denklingen.de
www.denklingen.de